

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für April 1982

21. Mai 1982

Mehr Ausländer an weiterführenden Schulen

Zum Schuljahresbeginn 1981/82 hat der Rückgang der Geburtenzahl Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre erstmals auch auf die Schülerzahl der Gymnasien und Realschulen durchgeschlagen. Trotz wachsender Übertrittsjoten an weiterführende Schulen stagniert die Schülerzahl an Nürnberger Gymnasien bei 14 800, an Realschulen bei 5 100, während sie an Grund- und Hauptschulen bereits seit 1973/74 von fast 50 000 auf unter 35 000 (1981/82) zurückgegangen ist. In der gleichen Zeit verminderte sich die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter von rd. 60 000 (1973) auf rd. 45 000 (1981) um 33 %.

Ohne die jungen **A u s l ä n d e r**, die nach Nürnberg zugezogen oder bereits hier geboren sind, hätte die Zahl der schulpflichtigen Kinder von 6 bis unter 15 Jahren noch wesentlich stärker abgenommen:

Jahresende	Deutsche	%	Ausländer	%	ZUS. (=100%)
1971	47 676	93,3	3 413	6,7	51 089
1974	53 042	89,7	6 060	10,3	59 102
1976	49 885	88,8	6 316	11,2	56 201
1978	44 415	85,1	7 790	14,9	52 205
1981	34 115	76,3	10 579	23,7	44 694

Ende 1981 war fast jedes vierte schulpflichtige Kind ausländischer Nationalität. Dieser Anteil wird nach der Bevölkerungsvorausrechnung bereits 1985 auf ein Drittel (32,2 %) angewachsen sein.

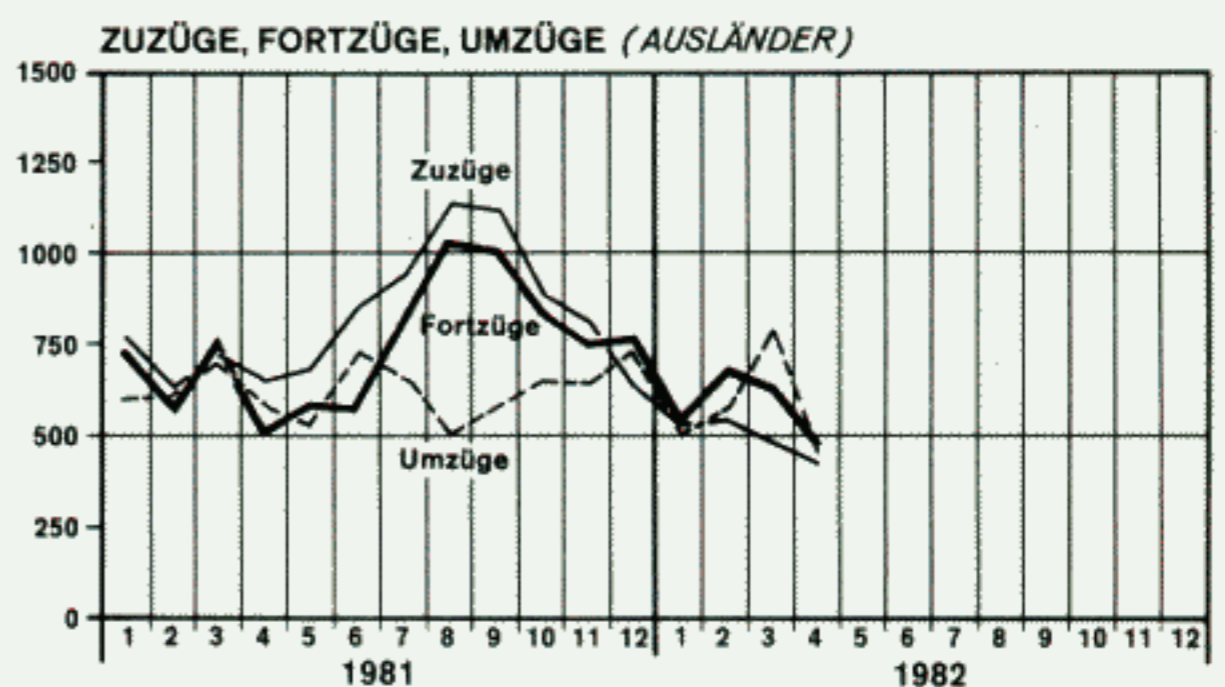
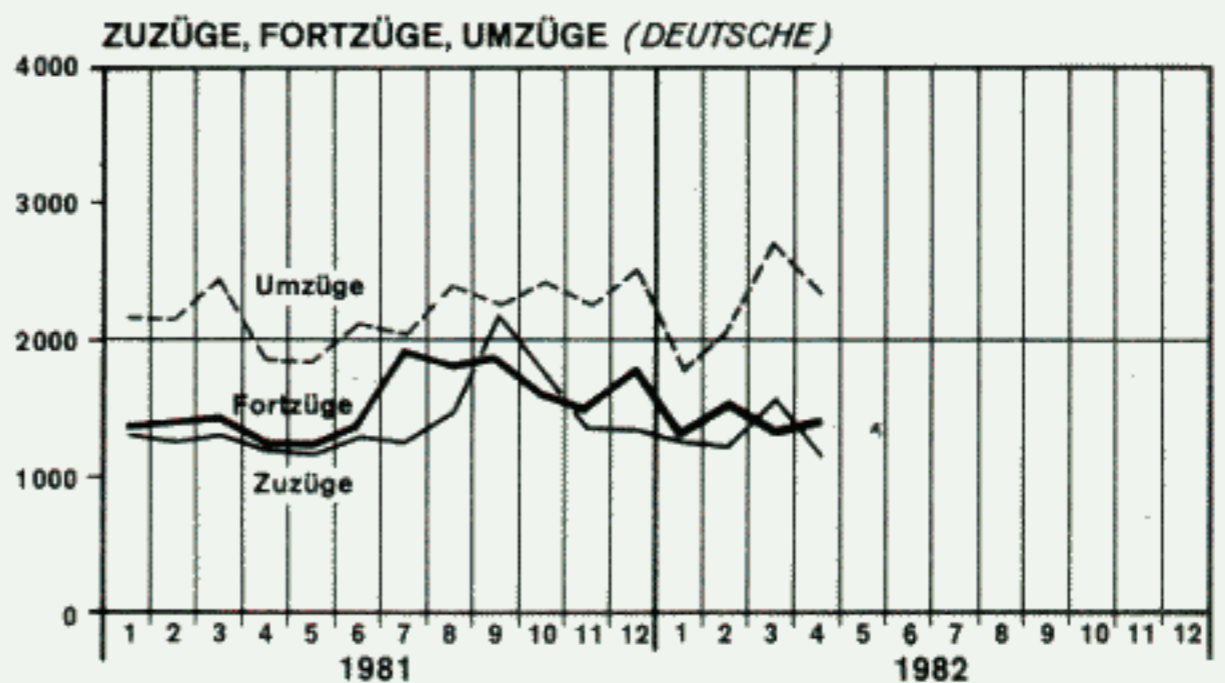
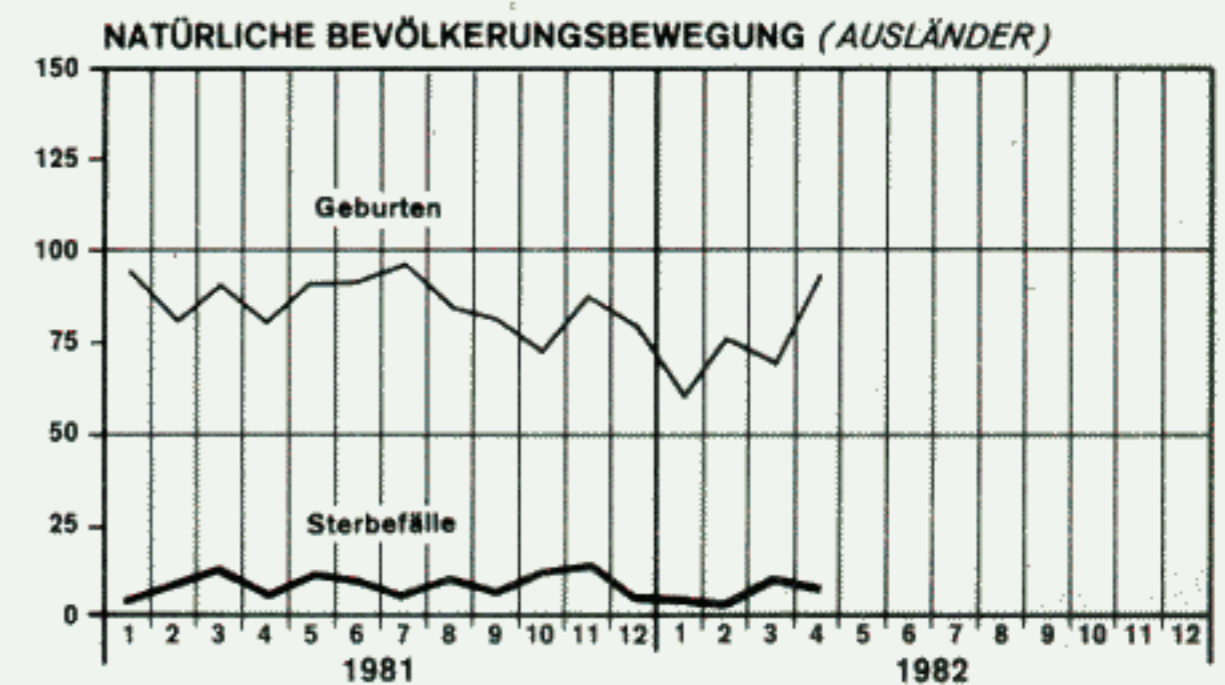
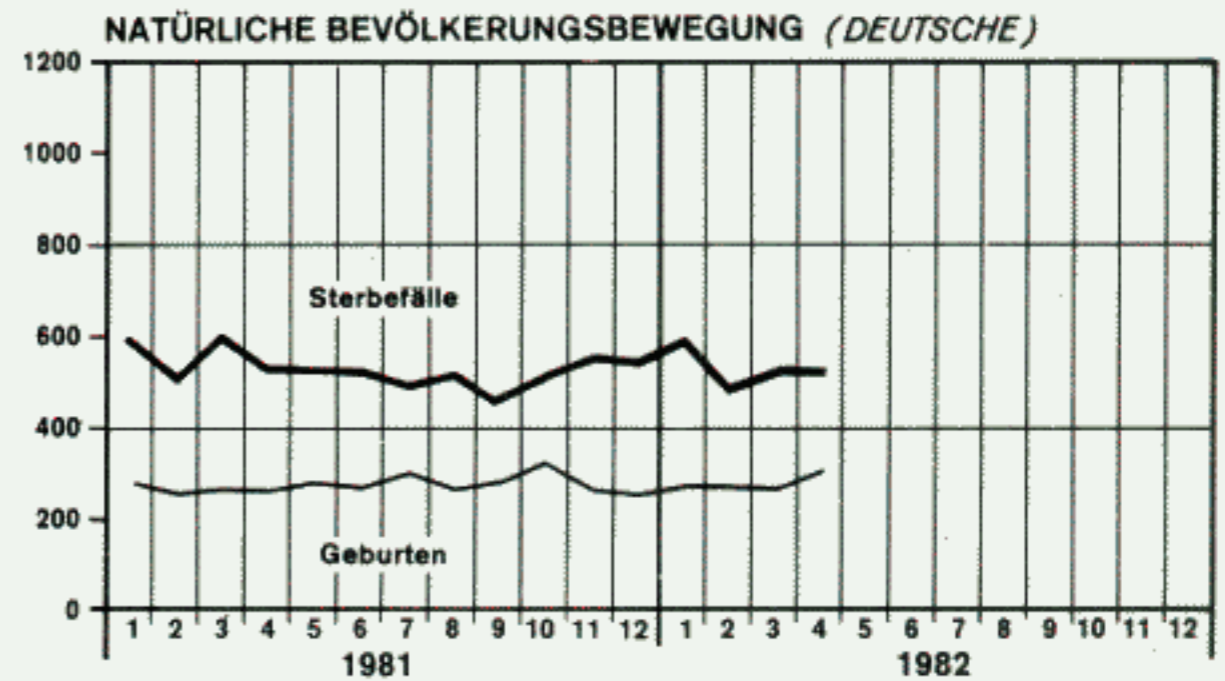
Angesichts des auch bei den weiterführenden Schulen bevorstehenden Rückgangs der Schülerzahl stellt sich die Frage, inwieweit die freiwerdende Kapazität durch die

Fortsetzung letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

Auskunftsdienst (0911) 162843



Aufnahme von Ausländern ausgenutzt werden kann. Die Wahrnehmung besserer Bildungschancen durch ausländische Jugendliche wäre sicher auch im Hinblick auf ihre Integration bedeutsam.

Die Tabelle zeigt, daß die Ausländer - bei einem Anteil von 26,5 % an Volksschulen - an allen weiterführenden Schulen stark unterrepräsentiert sind. Allerdings haben ausländische Schüler auch hier ständig zugenommen, so daß 1981/82 832 Gymnasiasten (5,6 %) Ausländer sind, ebenso wie 244 Realschüler (4,8 %) und 2 025 Berufsschüler (7,8 %).

Ein wesentlicher Teil dieser Schüler kommt nicht aus den typischen Gastarbeiterländern. Der sprunghafte Anstieg bei den Türken verdient jedoch besondere Beachtung.

Schuljahresbeginn	Schüler insges.	darunter Ausländer			
		insgesamt		darunter	
		Zahl	%	Griechen	Türken
		1	2	3	4

Grund- und Hauptschulen

1971/72	42 068	2 320	5,5	811	420
1976/77	45 326	5 182	11,4	1 622	1 454
1981/82	33 634	8 900	26,5	1 965	3 961

Gymnasien

1971/72	12 867	134	1,0	8	4
1976/77	14 388	251	1,7	10 ¹⁾	18
1981/82	14 754	832	5,6	284	273

Realschulen

1971/72	4 248	37	0,9	5	2
1976/77	4 430	72	1,6	5	9
1981/82	5 053	244	4,8	15	138

Berufsschulen

1971/72	14 830	451	3,0	111	92
1976/77	21 813	825	3,8	142	329
1981/82	26 125	2 025	7,8	175	1 264

1) darunter im Griech. Lyzeum 261 Schüler

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1976 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	April 1981	März 1982	April 1982	Veränderg. in % gegen	
				April 1981	März 1982
aller privaten Haushalte	122,8	128,4	129,0	5,0	0,5
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	123,3	128,8	129,4	4,9	0,5
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	121,8	127,1	127,8	4,9	0,6
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	120,7	126,4	127,1	5,3	0,6

